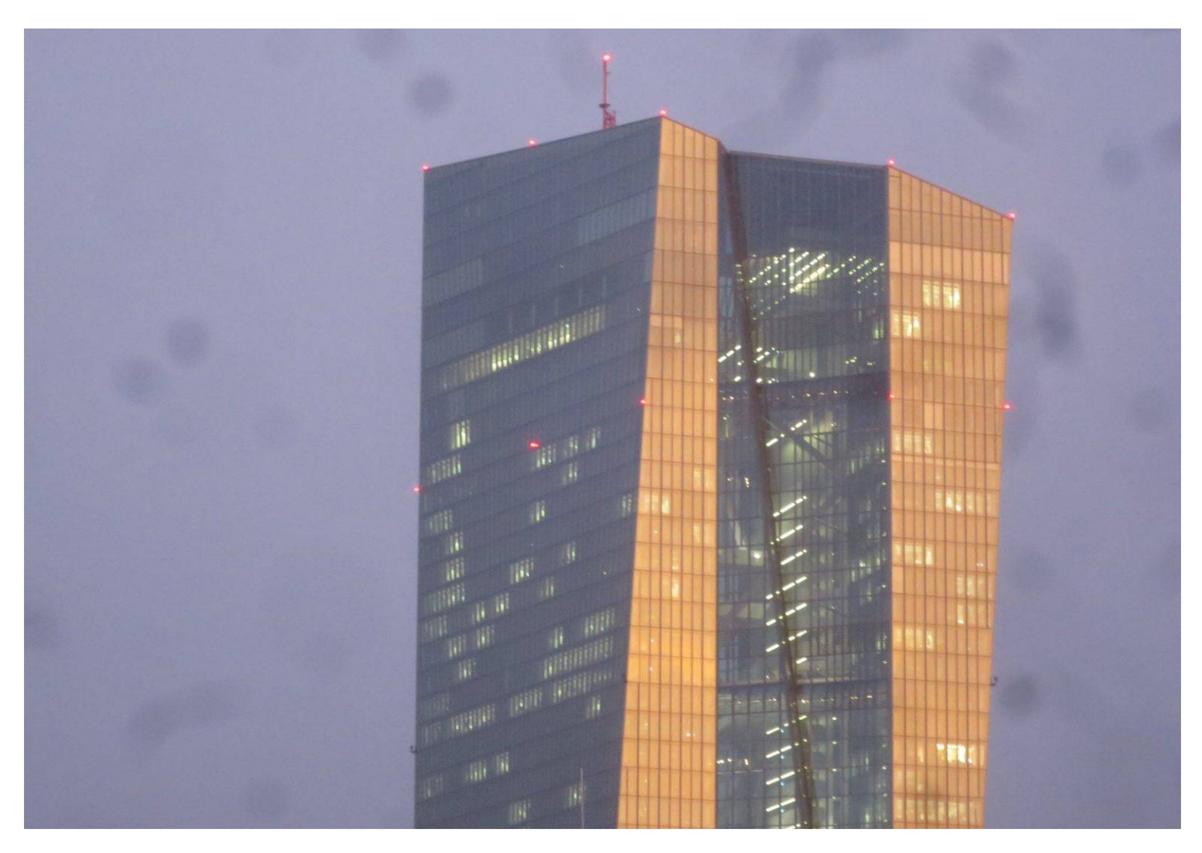






ACHIM SZEPANSKI 2024-06-11

SCHULDENIMPLOSION UND SPEKULATIONSEXZESS- POLYKRISE – BANKEN UND IMMOBILIEN (AKTUELL)

ECONOFICTION BANKEN, FINANCE, IMMOBILIEN, KAPITAL, POLYKRISE, SCHULDEN, SPEKULATION

Die Financial Times berichtet heute wieder vom Times Square in Midtown Manhattan, wo ein riesiger Bildschirm eine sich schnell ändernde Reihe von 14 Ziffern anzeigt. Bald wird die Zahl auf über 35 Milliarden Dollar steigen, da die US-Staatsverschuldung auf einen neuen Rekordwert ansteigt. Auf der US-Schuldenuhr ist noch Platz für ein paar weitere Ziffern, so dass die Anzeige bis in den Billionenbereich reichen könnte. Darauf macht der Autor folgende Aussage: Die Entwicklung der amerikanischen Schuldenlast scheint schon jetzt nicht mehr tragbar zu sein.

Bereits jetzt sei die Emission von Staatsanleihen in die Höhe geschnellt. Die US-Notenbank kauft ja im Rahmen ihres Programms zur quantitativen Lockerung keine Staatsanleihen mehr auf. Es wird jetzt wieder rückgängig gemacht. Bedenken gibt es auch im Hinblick auf den Einsatz von stark fremdfinanzierten Basisgeschäften, bei denen Hedgefonds Arbitragegeschäfte mit Schatzanleihen und Futures tätigen. Regulierungsbehörden und Finanzexperten befürchten, dass eine rasche Auflösung der Positionen den Markt aus dem Gleichgewicht bringen könnte, ähnlich wie bei der Krise der britischen Staatsanleihen, die auf die ungedeckten Steuersenkungen im Minibudget von Liz Truss im Jahr 2022 folgte.

Die Staatsausgaben wurden durch eine starke Eskalation der Verteidigungsausgaben angesichts der zunehmenden geopolitischen Spannungen und durch hohe Ausgaben zur Wiederankurbelung der Wirtschaft nach der Covid-Pandemie in die Höhe getrieben. Biden sah sich zudem gezwungen, Trumps Steuersenkungen von 2017 zu verlängern. Angesichts der bevorstehenden Wahlen versprechen weder Biden noch Trump eine strenge Haushaltsdisziplin.

In den Augen eines hochrangigen Wall-Street-Bankers ähneln die amerikanischen Staatsfinanzen damit auf beunruhigende Weise einem fremdfinanzierten Übernahmeangebot. Mit jährlichen Zinszahlungen in Höhe von 1 Milliarde Dollar und hartnäckig hohen Zinssätzen gehen die USA eine aggressive Wette auf künftiges Wachstum ein, die an das beste Private Equity-Geschäft erinnert. Ironischerweise steht das Refinanzierungsrisiko von Private Equity sowohl in den USA als auch im Vereinigten Königreich ganz oben auf der Tagesordnung der Aufsichtsbehörden.

Baudrillard hat schon vor einigen Jahren in der Frage der Rückzahlbarkeit dieser Schulden Folgendes geschrieben:

„In Wirklichkeit werden die Schulden nie beglichen werden. Keine Schuld wird jemals beglichen werden. Die letzten Zählungen werden nie stattfinden. Wenn die Zeit gezählt wird [si le temps nous est compte], ist das fehlende Geld nicht mehr zählbar [au-dela de toute comptabilite]. Die Vereinigten Staaten sind bereits jetzt praktisch zahlungsunfähig, aber das wird keinerlei Konsequenzen haben. Für diesen virtuellen Bankrott wird es keinen Gerichtstag geben. Es ist einfach genug, in einen exponentiellen oder virtuellen Modus einzutreten, um sich von jeglicher Verantwortung zu befreien, da es keine Referenz mehr gibt, keine Referenzwelt, die als Messlatte dienen könnte.

Das Verschwinden des referenziellen Universums ist ein brandneues Phänomen. Wenn man die Reklametafel am Broadway mit ihren fliegenden Figuren betrachtet, hat man den Eindruck, dass die Schuld abhebt, um die Stratosphäre zu erreichen. Das ist einfach die Zahl in Lichtjahren einer Galaxie, die im Kosmos verschwindet. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Schulden befreien, ist wie die eines Erdtrabanten. Genau das ist es: Die Schulden zirkulieren auf ihrer eigenen Umlaufbahn, mit ihrer eigenen Flugbahn, die aus Kapital besteht, das von nun an frei von jeder wirtschaftlichen Kontingenz ist und sich in einem Paralleluniversum bewegt (die Beschleunigung des Kapitals hat das Geld von seinen Verstrickungen mit dem alltäglichen Universum der Produktion, des Werts und des Nutzens befreit). Es ist nicht einmal ein orbitales Universum: Es ist eher ex-orbital, ex-zentrisch, ex-zentrisch, mit einer nur sehr geringen Wahrscheinlichkeit, dass es eines Tages wieder zu unserem gehören könnte.

Deshalb wird auch keine Schuldjemals beglichen werden. Sie können höchstens zu einem günstigen Preis aufgekauft werden, um später wieder auf einem Schuldenmarkt (Staatsschulden, nationale Schulden, globale Schulden) platziert zu werden, wo sie zu einer Tauschwährung geworden sind. Da es kein wahrscheinliches Abrechnungsdatum gibt, haben die Schulden einen unkalkulierbaren [unabschätzbaren] Wert. Solange sie so über unseren Köpfen hängt, ohne jeglichen Bezug, dient sie auch als einzige Garantie gegen die Zeit. Im Gegensatz zum Countdown, der das Ende der Zeit bedeutet, ist eine auf unbestimmte Zeit verschobene Schuld die Garantie dafür, dass auch die Zeit unerschöpflich ist… Und wir brauchen wirklich eine virtuelle Zeitversicherung, denn unsere Zukunft ist dabei, sich in Echtzeit aufzulösen."

Der Streitpunkt ist in der Tat Folgender: Zirkuliert das spekulative Kapital komplett auto-referentiell in einem eigenen Orbit? Oder kann sich das spekulative Kapital nicht vollkommen von der Realökonomie lösen und bleibt an Rückzahlungen gebunden, auch wenn diese in die Zukunft verschoben werden. Wir haben darauf an anderer Stelle hingewiesen.

Eine noch beunruhigendere Analogie könnte, so die Financial Times, der gewerbliche Immobiliensektor sein, der ebenfalls stark fremdfinanziert ist und durch eine Kombination aus höheren Zinssätzen und geringerer Nachfrage nach Büros unter Druck steht. Immobilienmakler gehen davon aus, dass mindestens ein Drittel der US-amerikanischen Gewerbeimmobiliendarlehen in Höhe von 2 Mrd. USD, die bis 2026 refinanziert werden müssen, das Geld nicht aufbringen können. Dies könnte eine weitere Runde der Krise der Regionalbanken auslösen, die letztes Jahr die Signature Bank zu Fall brachte: Hunderte von kleinen Regionalbanken, die Hauptstütze der gewerblichen Immobilienfinanzierung, könnten gefährdet sein.

Die Risikoabteilungen der Banken haben die Krise im gewerblichen Immobilinesektor weitgehend ignoriert. In ihrem Finanzbericht behauptete die HBSC, dass sich der chinesische Immobiliensektor so stark verbessert habe, dass es gerechtfertigt sei, die Rücklagen für potenzielle Verluste zu reduzieren. Zwei Wochen, nachdem HSBC dies behauptet hatte, verzeichneten die Immobilienpreise in China den stärksten Rückgang aller Zeiten. Das Problem ist global. Es reicht von den USA über China bis hin zu Europa.

Die Deutsche Bank ist das jüngste Beispiel für eine Bank, die in ihren Bilanzen so tut, als sei alles in bester Ordnung, während vieles in ihrem Inneren brennt oder sich selbst verbrennt. Am 25. April 2024 hieß es: „Deutsche Bank erwartet weniger Rückstellungen für gewerbliche Immobilien in den USA im zweiten Halbjahr".Am 5. Juni 2024 hieß es dann: „TPG kauft zwei Bürogebäude in Manhattan für die Umnutzung zu Wohnzwecken" Raten Sie mal, wer der Verkäufer dieser Immobilie war? Die Deutsche Bank (über ihre Vermögensverwaltungssparte DWS). Wie viel hat die Deutsche Bank im Jahr 2014 für diese Immobilien bezahlt? ~500m$. Für wie viel kauft TPG die Immobilie? ~150m$.

Die Deutsche Bank verbucht einen Verlust von ~350 Mio. $ bei dieser Transaktion. Was noch schlimmer ist? Dieser Verlust war das zweifache des Gesamtbetrags der Bruttorückstellungen für Kreditverluste, die die Bank für ihr 31,5 Mrd. Euro schweres Gewerbeimmobilienportfolio in ihrem letzten Quartalsabschluss gebildet hat.

Die Banken lügen eklatant in Bezug auf den „Mark to Market"-Wert, den sie ihren

Gewerbeimmobilienaktiva zuweisen. Dies spiegelt sich deutlich in den Zahlen wider, die sie jede Woche an die Aufsichtsbehörde melden, wobei die „Zahlungsrückstände" trotz allem, was passiert, sehr niedrig sind. Darüber hinaus taucht der starke Rückgang der CRE-Preise nun auch in den offiziellen Statistiken unaufhaltsam auf.

Wenn man bedenkt, wo Inflation, Vermögensungleichheit und Aktien heute stehen, wird es schwierig, der Öffentlichkeit dieses Mal eine massive Billionen-Dollar-Bankenrettung zu verkaufen.